

Beschluss der 30. ordentlichen Vollversammlung des Landesjugendringes Niedersachsen e.V. am 03.03.2007

G8-Gipfel: Gerecht und sozial ist anders!

Die Verbände und Aktiven, welche sich zum Landesjugendring Niedersachsen zusammengeschlossen haben, stehen ein für eine demokratisch verfasste, solidarische Gesellschaft, in der das Miteinander nicht zugunsten des Egoismus geopfert wird und an der alle Menschen unabhängig ihrer ökonomischen Lage teilhaben können. Sie stehen für eine zukunftsfähige Gesellschaft, die auch nachfolgenden Generationen ein Leben in einer intakten sozialen und natürlichen Umwelt ermöglicht.

Daher fordern wir...

... dass die G8 ihre Positionen und Ergebnisse öffentlich machen und transparent darstellen!

Die Gruppe der Acht (G8) ist keine völkerrechtlich legitimierte, internationale Organisation wie beispielsweise die Vereinten Nationen (UNO), sondern ein Zusammenschluss der wirtschaftlich stärksten und mächtigsten Staaten der Welt. Ohne demokratisches Kontrollorgan und unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden bei den Treffen der G8 Absprachen über die globale Zukunft getroffen. Vorrangiges Ziel ist es, eigene weltpolitische Interessen abzustimmen, um sie anschließend u.a. in den Gremien von Weltbank, IWF und Welthandelsorganisation durchzusetzen. Es gibt weder öffentliche Beschlüsse noch Protokolle und auch die Abschlusserklärungen sind alles andere als verbindlich.

... dass die G8 die globale Gerechtigkeit als vorrangiges Ziel ihres Handelns verfolgen!

Die Bekämpfung der globalen Armut ist eine wesentliche Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Gerade die G8 als wirtschaftlich stärkste Nationen stehen in der Pflicht, ihren Beitrag dazu zu leisten. Notwendig wären die tatsächliche Entschuldung der Länder des Südens und die gleichberechtigte Behandlung von Interessen dieser Staaten in den weltpolitischen Gremien. Stattdessen setzt die neoliberale Politik von G8, Weltbank und WTO auf Privatisierung, Deregulierung und Sozialabbau.

... dass die G8 als Vorreiter die erforderliche ökologische Wende umgehend und verbindlich in ihrem politischen Handeln vorantreiben!

Die Klimaveränderung, die Abnahme der Biodiversität, die Zerstörung der natürlichen Umwelt, radioaktive und chemische Verseuchung ganzer Landstriche bedrohen die gesamte Menschheit. Die G8-Staaten als Spitzenverbraucher von natürlichen Ressourcen (CO₂-Emissionen, Energie etc.) müssen Vorreiter eines Wandels zu nachhaltiger, ökologisch und sozial zukunftsfähiger Politik sein. Stattdessen drücken sie sich um verbindliche Zusagen zu klimaschonenden Maßnahmen und konsequentem Handeln und nehmen damit bewusst die weitere Zerstörung des Planeten in Kauf.

Aus den genannten Gründen erwartet der Landesjugendring Niedersachsen eine kritische Auseinandersetzung mit dem G8-Gipfel und den dort behandelten Inhalten - er ruft dazu auf, sich für ein demokratisches, friedliches, sozial gerechtes und nachhaltiges Zusammenleben einzusetzen.